

Hallasch Aufzüge feiert 40-jähriges Bestehen – Erfolg durch Qualität, Leidenschaft und Zusammenhalt

Die Firma Hallasch Aufzüge blickt in diesem Jahr auf ihr 40-jähriges Bestehen zurück. Gegründet wurde sie 1985 von Siegfried und Karin Hallasch. Seit Mitte dieses Jahres firmiert das Unternehmen unter dem Namen Siegfried Hallasch Aufzüge GmbH & Co. KG. Zwar ist der 72-jährige Firmengründer weiterhin Inhaber, die operative Leitung liegt jedoch schon seit einigen Jahren in den Händen von Tobias Seiler.

Von der Ein-Mann-Firma zum Mittelständler

Siegfried Hallasch startete seine Selbstständigkeit in seinem Elternhaus – zunächst als Einzelkämpfer in der Aufzugsbranche. Nach zehn Jahren als Monteur bei Otis und einem Intermezzo bei Kone wagte er 1985 den Schritt in die Selbstständigkeit. Schon kurz nach der Gründung begann das junge Unternehmen, eigene Aufzüge zu bauen. Bereits 1994 beschäftigte Hallasch 13 Mitarbeitende und hatte zu diesem Zeitpunkt rund 200 Aufzüge geplant, gebaut und installiert.

Auch Spezialanlagen und Modernisierungen gehörten früh zum Portfolio. Dieses Geschäftsfeld wurde ab 2005 konsequent ausgebaut.

Investition in die Zukunft

Seit 2013 ist das Unternehmen zusätzlich mit einer Niederlassung im Raum Heidelberg vertreten. Ein wichtiger Meilenstein folgte 2018: Für über 2,5 Millionen Euro entstanden ein modernes Verwaltungsgebäude mit 600 Quadratmetern Bürofläche sowie eine 550 Quadratmeter große Lagerhalle. Schon damals spielte Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle. Auf dem Dach sorgt eine Photovoltaikanlage für umweltfreundlichen Strom; geheizt wird seitdem mit einer Wärmepumpe statt mit Gas oder Öl.

„Wir wollen hoch hinaus – ohne abzuheben“

Heute beschäftigt Hallasch Aufzüge rund 35 Mitarbeitende. Zum Leistungsspektrum gehören Aufzugsbau, Wartung, Reparatur und ein 24-Stunden-Notrufservice. Betriebsleiter Tobias Seiler ist seit 2004 im Unternehmen tätig, seit 2018 leitet er als Prokurist die Geschäfte.

Das Firmenmotto „Wir wollen hoch hinaus – ohne gleich abzuheben“ beschreibt den Geist des Unternehmens treffend: Bodenständig, verlässlich und kundenorientiert. „Diese Werte haben uns über Jahrzehnte hinweg einen treuen Kundenstamm und viele Folgeaufträge beschert“, sagt Siegfried Hallasch.

Weiterentwicklung der Firma

Zum nachhaltigen Wachstum trugen viele Faktoren bei – allen voran das Engagement der Menschen hinter dem Namen Hallasch. „Meine Ehefrau Karin hat mit ihrer zuverlässigen Buchführung und ihrem organisatorischen Talent entscheidend zum Erfolg beigetragen“, betont der Inhaber.

Ebenso wichtig seien die zahlreichen langjährigen und loyalen Mitarbeitenden, die das Unternehmen teils über Jahrzehnte begleitet haben. Ihre Fachkenntnis, Einsatzbereitschaft und Treue hätten maßgeblich dazu beigetragen, dass sich Hallasch Aufzüge zu einem angesehenen Mittelständler in der Region entwickeln konnte. „Ohne dieses Team wären die Erfolge der letzten 40 Jahre nicht denkbar“, so Hallasch.

Heute betreut das Unternehmen über 2.000 installierte Aufzüge im Gebiet zwischen der Rhein-Neckar-Region, Freiburg, Pforzheim und dem Rhein. Jährlich kommen rund 80 bis 100 neue Anlagen oder Modernisierungen hinzu – Tendenz steigend.

Engagement und Leidenschaft

Trotz seines Alters denkt Siegfried Hallasch noch lange nicht ans Aufhören. Der Unternehmer unterstützt lokal die Lebenshilfe sowie zahlreiche Sportvereine in seiner Heimatregion. „Vom Aufzugsbau kann ich einfach nicht lassen“, sagt er mit einem Lächeln.

Auch wenn die Betriebsleitung inzwischen bei Tobias Seiler liegt, bleibt der Gründer weiterhin aktiv und eng mit dem Unternehmen verbunden – als Mentor, Ideengeber und leidenschaftlicher Aufzugbauer.

Warum Siegfried Hallasch nicht verkaufen will

Für Siegfried Hallasch kommt ein Verkauf seines Unternehmens nicht infrage. „Ich habe mich all die Jahre gegen große Konzerne behaupten müssen – das hat uns stark gemacht und unseren eigenen Weg geprägt“, erklärt er. Gerade dieser unabhängige Mittelstandsgeist sei für ihn ein Grund, die Firma in eigener Hand zu behalten.

Zudem weiß Hallasch, dass der Betrieb auch ohne ihn bestens funktioniert: „Ich kann mich zu hundert Prozent auf mein Team verlassen. Sie machen einen hervorragenden Job – das erfüllt mich mit Stolz und Vertrauen in die Zukunft.“